

**Technische Universität Dresden
Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften**

Institut für Slavistik

Sekretariat

Christine Ihle
Christine.Ihle@mailbox.tu-dresden.de

Ludmilla Müller
Ludmilla.Mueller@mailbox.tu-dresden.de

Zeunerstr. 1d, Raum 403
01069 Dresden
Tel. 463 34459, Fax 463 37071

Sprechzeit: Mo – Do
9:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 15:00 Uhr
Fr keine Sprechzeit

Studienberatung/Geschäftsführung

Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
Rosemarie.Thiemt@mailbox.tu-dresden.de
Raum 401
Tel. 463 36181

Sprechzeit: dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Literaturwissenschaft**

Prof. Dr. Ludger Udolph
udolph@rcs.urz.tu-dresden.de
gesch. Institutsdirektor
Raum 406
Tel. 463 32415
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Lehrstuhl für slavische
Sprachgeschichte und
Sprachwissenschaft**

Dr. Holger Kuße (Vertretung)
Raum 409
Tel. 463 34220
Sprechzeit: donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

**Professur für Polnische Landes- und
Kulturstudien**

Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)
Raum 402
Tel. 463 32771
Sprechzeit: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Jana Kubišta , M. A. (Sprachwiss.)
(zur Zeit beurlaubt)

Anne Hultsch, M. A. (Literaturwiss.)
Sprechzeit:

Maryna Hubert, M. A. (Sprachpraxis)
Sprechzeit:

Olessja Schreiber, M. A. (Sprachpraxis)
Sprechzeit

Lektoren

Raum ZS1/0505

Bogumila Patyk-Hirschberger
patyk@rcs.urz.tu-dresden.
Sprechzeit:

Raum ZS1/0434

Dr. Jirí Karas
Sprechzeit:

Lehrbeauftragte

Elvira Bormann-Nassonowa
Karin Deubel, Dipl.-Lehrer
Hannelore Georgi, Dipl.-Lehrer
Prof. Dr. Ute Köhler

WICHTIGE EINRICHTUNGEN

Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Dekan	Prof. Dr. Ursula Schaefer	
Sekretariat	Frau Gommlich Zeunerstr. 1e, Zi. 511	Tel.: 463 335 32
Studiendekan/in	Prof. Dr. Axel Satzger Prof. Dr. Klaus Schuhmacher	Tel.: 463 375 91 Tel.: 463 362 82

Gemeinsames Prüfungsamt

der Fakultät SLW und der Philosophischen Fakultät, August-Bebel-Str. 19 (Hochhaus 116)

Mitarbeiterinnen	Frau Annette Patzelt Frau Katharina Jüngel Frau Karen Diewock	Tel.: 463 358 07
Sprechzeiten	Mo - Do	9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 16:00 Uhr

Immatrikulationsamt

Mommsenstraße 12, Toepler-Bau, 1. Etage

Sprechzeiten	Di	9:00 - 11:00 Uhr / 12:30 - 18:00 Uhr
	Do	13:00 - 15:30 Uhr
	Fr	8:30 - 12:00 Uhr

Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften (26)

SLUB, Zellescher Weg

Öffnungszeiten	Mo - Fr	9:00 - 22:00 Uhr
	Sa	9:00 - 18:00 Uhr

Diese Öffnungszeiten könnten verändert werden, bitte den aktuellen Stand in der Bibliothek erfragen.

Computer-Pool

Zeunerstr. 1a Tel.: 463 327 71

Fachschaftsrat SLW
Zeunerstr. 1c, Zi. 330 Tel.: 463 36036

Empfohlener Studienablaufplan für das Hauptfach Slavistik im Magisterstudiengang an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

- | | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. Semester | Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft (Ü) | 2 SWS |
| | Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft (Ü) | 2 SWS |
| | Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK) | 2 SWS |
| | 1. slavischen Sprache: Grundkurs I (Ü) | 4 SWS |
| 2. Semester | Kulturwissenschaft (EK) | 2 SWS |
| | Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK) | 2 SWS |
| | 1. slavischen Sprache: Grundkurs II (Ü) | 4 SWS |
| | (2. slavischen Sprache) | (2 SWS) |
| 3. Semester | Altkirchenslavisch (EK) | 2 SWS |
| | Vorlesung zur Sprach- oder Literaturwissenschaft oder zur Kulturwissenschaft | 2 SWS |
| | 1. slavischen Sprache: Grundkurs III | 4 SWS |
| | (2. slavischen Sprache) | (2 SWS) |
| 4. Semester | Proseminar zur Sprach- oder Literaturwissenschaft | 2 SWS |
| | 1. slavischen Sprache: Grundkurs IV | 2 SWS |
| | (2. slavischen Sprache) | (2 SWS) |

Entsprechend den Kenntnissen in der ersten slavischen Sprache können Übungen zur zweiten slavischen Sprache bis zu 6 SWS besucht werden. Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und Übungen zum Erwerb des Latinums.

Hauptstudium

- | | | |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5. Semester | Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS) | 2 SWS |
| | Übungen zur 1. slavischen Sprache | 4 SWS |
| | Übungen zur 2. slavischen Sprache | 2 (4) SWS |
| 6. Semester | Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS) | 2 SWS |
| | Übungen zur 1. slavischen Sprache | 4 SWS |
| | Übungen zur 2. slavischen Sprache | 2 (4) SWS |
| 7. Semester | Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS) | 2 SWS |
| | Übungen zur 1. slavischen Sprache | 2 SWS |
| | Übungen zur 2. slavischen Sprache | 2 (4) SWS |
| 8. Semester | Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS) | 2 SWS |
| | Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung entsprechend der gewählten Profilierung (OS/Ü/HS) | 2 SWS |
| | Übungen zur 1. slavischen Sprache | 2 SWS |
| 9. Semester | Anfertigung der Magisterarbeit und Vorbereitung auf die Prüfungen | |

**Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang
nicht in Kombination mit dem Hauptfach an der Technischen Universität Dresden**

Grundstudium

1. Semester	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft (PS)	2 SWS
	Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (V)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Übung zur Sprach- und Literaturwissenschaft Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 4 SWS
2. Semester	Proseminar Kulturwissenschaft Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS
3. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS
4. Semester	Hauptzüge des Sprachbaus bzw. Überblick über die Literatur der gewählten slavischen Sprache (EK/Ü) Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS

Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und, falls noch nicht vorhanden, Übungen zum Erwerb von Lateinkenntnissen.

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS) Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS) Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS) Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü) Übungen zum Spracherwerb	2 SWS 2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Fach Russisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Einführungskurs Kultur- und Landesstudien (EK)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 1)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slav. Literaturen	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 2)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
3. Semester	Proseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 3)	4 SWS
4. Semester	Proseminar zur Sprachwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 4)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis-Übung	2 SWS
	Vorlesung oder Übung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwiss.	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	HS Sprachwissensch. (oder Lit.-wiss./oder Kulturgesch.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik I	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
6. Semester	HS Kulturwiss. (oder Sprachwiss./oder Literaturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik II	2 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
7. Semester	HS Literaturwiss. (oder Sprachwiss./oder Kulturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	4 SWS
8. Semester	Russisch Sprachpraxis	4 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissensch.)	2 SWS
9. Semester	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
	Zu den Veranstaltungen im Hauptstudium zählen zudem die schulpraktischen Übungen	2 SWS

Es ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt im russisch-sprachigen Raum nachzuweisen.

Literaturwissenschaft

Grundstudium

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Anne Hultsch, M. A.	
Titel:	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen	
Ort und Zeit:	DI (5) ASB/328	
Kommentar:	Ausgangspunkt für die Einführung in das Studium der slavischen Literaturen bildet die Diskussion um die Einheit der slavischen Kultur. Inwiefern ist es sinnvoll und berechtigt, von „slavischen Literaturen“ zu sprechen? Was spricht für oder gegen Literaturgeschichtsschreibung, für oder gegen eine Einteilung literarischer Werke in Gattungen? Vor dem Hintergrund dieser Fragen wird die Entwicklung der einzelnen Literaturen in großen Schritten von ihren Anfängen bis zur Gegenwart durchlaufen, wobei besonderes Augenmerk auf den gegenseitigen Beziehungen liegen wird.	
Literaturempfehlung:	Dmitrij Tschizewskij: Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen I und II, Berlin 1968	
Hinweise:	Scheinerwerb am Semesterende durch Klausur	
Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Anne Hultsch, M. A.	
Titel:	A. P. Cechovs Erzählungen	
Ort und Zeit:	DI (6) SE2/22U	
Kommentar:	Anton Pavlovic Cechov (1860-1904) bildet innerhalb der russischen Literatur den Übergang vom Realismus zur frühen Moderne. Die Abkehr von dem totalitären Anspruch des Realismus geht mit der Poetisierung der Prosa einher. Cechov erweist sich als Meister der narrativen Kurzform mit einem stark ausgeprägten Formbewusstsein. Deshalb wird im Mittelpunkt der Betrachtung die formale Gestalt (Äquivalenzen, Leitmotivik, Ornamentalität) ausgewählter Erzählungen und ihrer Varianten stehen. Wir werden der Frage nachgehen, ob es berechtigt ist, Cechovs Werk in zwei Schaffensperioden einzuteilen; was es für eine Rolle spielt, dass Cechov neben seiner literarischen Tätigkeit zunächst noch als Arzt praktiziert („Die Medizin ist meine gesetzliche Ehefrau, die Literatur meine Geliebte.“); in welchem Verhältnis Cechov zu seinem Zeitgenossen L. N. Tolstoj steht und nicht zuletzt, ob er 100 Jahre nach seinem Tod noch aktuell ist.	
Literaturempfehlung:	<i>Elsbeth Wolffheim: Anton Cechov, Reinbek 1982</i>	
Hinweise:	Karla Hielscher: <i>Tschechow. Eine Einführung</i> , München und Zürich 1987 Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit	

Achtung: Die Veranstaltungen von Prof. Udolph beginnen in der 3. Vorlesungswoche

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Russische Literatur im 20. Jahrhundert**

Ort und Zeit: MO (4) GER/54

Kommentar: Die russische Geschichte ist im 20. Jh. durch tiefgreifende Umwälzungen geprägt: drei Revolutionen, kommunistische Herrschaft mit Industrialisierung und Stalinzeit, Weltkrieg und Ausdehnung des Machtbereichs bis weit nach Mitteleuropa, „Taufwetter“, Restauration, „perestrojka“ und „glasnost“, staatlicher und gesellschaftlicher Zusammenbruch. Die Literatur hat diese politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen begleitet und kommentiert. In der Vorlesung sollen Gruppen und Autoren von 1900 bis zur Gegenwart vorgestellt werden.

Hinweise: **Beginn: 19. April 2004**

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Übersetzungsprobleme literarischer Texte**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/228

Kommentar: Übersetzungen sind grundlegende Leistungen des kulturellen Austauschs; der Übersetzer ist, nach einem Wort Nietzsches, der genaueste Leser. In der Übung sollen kürzere, vorwiegend ästhetische Texte in slavischen Sprachen (auf jeden Fall russische, nach Wunsch der Teilnehmer aber auch weitere) mit deutschen Übersetzungen verglichen werden. Durch eigene Übersetzungsarbeit sollen die Kriterien für Übertragungen erarbeitet und auf ihre Voraussetzungen hin untersucht werden.
Empfohlene Literatur: Werner Koller, Einführung in die Übersetzungswissenschaft (1979 u. ö.)

Hinweise: **Beginn: 20. April 2004**

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Kulturgeschichte Mährens**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/228

Kommentar: Die Markgrafschaft Mähren war seit dem Mittelalter ein eigenständiger, von Tschechen und Deutschen bewohnter Kulturraum, dem Comenius ebenso entstammte wie Sigmund Freud. Die Übung möchte die Grundlinien der politischen und kulturellen Entwicklung dieses Raumes von den Anfängen bis in die Gegenwart darstellen. Dabei soll die Bedeutung des Bischofs von Olmütz ebenso zu Wort kommen wie die Gemeinde der Böhmisches Brüder oder die Industrialisierung seit dem Ende des 18. Jh. Die Übung wird zusammen mit Frau Dr. Eva Šrámková von der Universität Ostrava durchgeführt. Tschechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Hinweise: **Beginn: 20. April 2004**

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Das ‚jüdische Thema‘ in der russischen Literatur**

Ort und Zeit: MO (3) GER/50

Kommentar: Die Auseinandersetzung mit den Juden und dem ‚Jüdischen‘ ist in der russischen Literatur seit der Mitte des 19. Jh. wahrzunehmen; Juden selber werden dabei seit dem Ende des 19. Jh. immer mehr zu Trägern und Gestaltern russischer Kultur und Politik. Im Seminar werden zunächst hauptsächlich literarische und journalistische Texte des ‚jüdischen Diskurses‘ Gegenstand der Untersuchung sein, so u. a. von Puškin, Dostoevskij, Leskov, Cechov, oder Solženicyn, aber auch jüdische Autoren selber sollen zu Wort kommen, so Mandel‘štam, Babel‘ oder Pasternak.
Die Texte werden sukzessive während des Seminars ausgegeben.

Hinweise: **Beginn: 19. April 2004**

Polnische Landes- und Kulturstudien

Achtung: Die Veranstaltungen von Dr. Prunitsch beginnen in der 3. Vorlesungswoche

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Polnische Kultur der Renaissance**

Ort und Zeit: DO (5) GER/09

Kommentar: Auf das „Goldene Zeitalter“ der polnischen Kultur geht eine Reihe von Identifikationsmustern zurück, deren Wirksamkeit bis in die Gegenwart zu verfolgen ist. Religiöse Toleranz, europäische Aufgeschlossenheit und politische Innovationskraft prägen die polnische Renaissance-Kultur ebenso wie das Anfangsstadium des Sarmatismus – Wurzel späterer Stagnation und Selbstbezogenheit. Mit der Reflexion von Macht und ihrem Verfall wird zugleich eines der Paradigmen polnischer Perspektiven auf die eigene Kulturgeschichte berührt. In der Vorlesung kommen zentrale Fragestellungen dieser faszinierenden Epoche polnischer Kultur zur Erörterung.

Beginn: 22. April 2004

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Polen 2004**

Ort und Zeit: DO (6) GER/09

Kommentar: Für Slavisten, in besonderem Maße aber für Polonisten bedeutet das Jahr 2004 eine besondere Zäsur. Der in seinen Vor- und Nachteilen lange und kontrovers diskutierte Beitritt Polens zur Europäischen Union stellt nicht zuletzt die deutsch-polnischen Beziehungen auf eine neue Grundlage. In der Übung wird einerseits die historische, andererseits die aktuelle Dimension dieser Entwicklung in den Blick genommen. Vorrangiges Gewicht erhalten dabei Beobachtung und Auswertung der medialen Repräsentation des Beitrittsprozesses in Presse, Rundfunk und Internet sowie der in- wie außerpolnischen Prognosen für die nähere Zukunft.

Literaturempfehlung:

Bingen, Dieter: Die Republik Polen. Eine kleine politische Landeskunde. 2., akt. Aufl. München 1999.

Droth, Alf; Grimm, Frank-Dieter; Haase, Annegret: Polen aktuell. Leipzig 2000. (Daten – Fakten – Literatur zur Geographie Europas. 6.)

Beginn: 22. April 2004

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Polnische Auto- und Heterostereotypen**

Ort und Zeit: FR (2) Phy/C 118

Kommentar: Stereotypenforschung gehört zu den konsensfähigsten Arbeitsfeldern der Kulturwissenschaft(en). Doch zeichnet sich der Begriff des Stereotyps durch extremen, nicht selten aus einzeldisziplinären Traditionen rührenden Dissens unter den Forschenden aus. Entscheidenden Fortschritt hat die Stereotypenforschung dem polnischen Philosophen Adam Schaff zu verdanken, dessen Vorschläge zusammen mit weiteren Bestimmungen des Stereotyps erörtert und auf eine Reihe polnischer Auto- wie Heterostereotypen angewendet werden sollen.

Literaturempfehlung:

Schaff, Adam: Stereotypen und das menschliche Handeln. Wien, München, Zürich 1980.

Szarota, Tomasz: Niemcy i Polacy. Wzajemne postrzegania i stereotypy. Warszawa 1996.

Walas, Teresa (Hg.): Stereotypen und Nationen. Kraków 1999.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Klassiker der polnischen Kulturwissenschaft**

Ort und Zeit: FR (3) SE1/103

Kommentar: Die kulturwissenschaftliche Debatte in Deutschland zeigt sich gegen mittel- und osteuropäische Impulse weitgehend immun. Die unmodifizierte Übertragung westeuropäischer Konzeptionen auf das Paradigma der polnischen Kultur droht jedoch zu deren einseitiger Vereinnahmung für die Tradition des lateinischen Westens zu führen. Die in der politischen Rhetorik beschworene partnerschaftliche Gleichberechtigung gleitet dadurch in eine Reduzierung Polens zum Objekt des westeuropäischen Subjekts ab. Deshalb sollen im Seminar gezielt Vertreter der polnischen Innenperspektive auf die Kultur behandelt werden. Das Spektrum reicht vom Begründer der modernen Ethnologie, Bronislaw Malinowski, über den Literaturhistoriker Aleksander Brückner, den Soziologen Florian Znaniecki bis zu dem Philosophen Stefan Żółkiewski. Ihre Kulturtheorien werden erläutert und auf den gegenwärtigen Diskussionsstand bezogen.

Literaturempfehlung:

Bednarek, Stefan: Pojmowanie kultury i jej historii we współczesnych syntezach dziejów kultury polskiej. Wrocław 1995.

Dmitruk, Krzysztof: Współczesne polskie koncepcje kultury. Warszawa 1990.

Russische Landes- und Kulturstudien

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Rosemarie Thient	
Titel:	Beispiele deutsch-russischen Zusammenwirkens in Politik, Wissenschaft und Kunst	
Ort und Zeit:	DI (1) ZS1/0501	
Kommentar:	Die Übung widmet sich den deutsch-russischen Beziehungen vom frühen Mittelalter bis zum ausgehenden 20. Jh. An ausgewählten Beispielen sollen Phasen politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit sowie intensiven geistig-kulturellen Austausches untersucht werden.	

Art der Veranstaltung:	Vorlesung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Rosemarie Thient	
Titel:	Russische Frauenbilder aus drei Jahrhunderten	
Ort und Zeit:	DI (2) GER/054	
Kommentar:	Die Vorlesung widmet sich dem Thema der Frau in der russischen Gesellschaft. Sie bindet das 18. bis 20. Jh. Ein, der Zugang zur Thematik ist kulturwissenschaftlich geprägt. Die ausgewählten Protagonistinnen werden als Repräsentanten ihrer Zeit vorgestellt und interpretiert.	

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Rosemarie Thiemt	
Titel:	Metropole Moskau. Die wichtigsten Entwicklungslinien von den Anfängen bis zu einer Hauptstadt des 21. Jh.	
Ort und Zeit:	DO (4) ZS1/0501	
Kommentar:	Einsetzend bei der Gründung Moskaus (1147) wird über die Jahrhunderte hin bis zur Gegenwart ihre wechselnde politisch-ideologische und kulturelle Vormachtstellung in Russland zu untersuchen sein sowie die Tatsache, dass die Stadt im öffentlichen Bewusstsein stets die Rolle der Bewahrerin der russischen Werte und Identitäten verkörpert.	

Sprachwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten	
Ort und Zeit:	MI (5) SCH/A215	
Kommentar:	Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen und Tschechischen, bei Bedarf aus dem Polnischen und Deutschen.	
Literatur:	Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: <u>The Cambridge Encyclopedia of Language</u>). Frankfurt/M. u.a.: Campus. Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.	

Hinweise:	Beginn: 21. April 2004 Anforderung für die Scheinvergabe: Klausur	
Art der Veranstaltung:	Vorlesung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Interkulturelle Kommunikation (tschechischer und russischer Kulturbereich)	
Ort und Zeit:	DO (2) GER/54	
Kommentar:	<p>Unter der Voraussetzung, dass die Interkulturelle Kommunikation ein Spezialfall aller Kommunikation ist und ausgehend von den drei Komponenten „Inter“, „Kultur“ und „Kommunikation“ gibt die Vorlesung einen Überblick über Grundfragen der Zwischenmenschlichkeit, der Kultur, der Kommunikation und nicht zuletzt der sprachlichen Konventionen, die für private, akademische und wirtschaftliche Beziehungen in Russland und Tschechien relevant sind.</p> <p>Folgende Themen werden u.a. angesprochen: „Der Zusammenhang von Sprache, Kultur und Kommunikation“, „Sach- und Beziehungsebene in der Kommunikation“, „Direkte und indirekte Kommunikation“, „Starker versus schwacher Kontextbezug im Kommunizieren“, „Höflichkeit und Angemessenheit“, „Kulturelle Werte als Basis kommunikativen Handelns“, „Werbung in Russland und Tschechien“, „Stereotypen“, „Argumentation“, „Kommunikatives Misslingen“.</p>	
Literatur:	<p>Beginn: 22. April 2004</p> <p>Baxant, L./Rathmayr, R./Schulmeisterová, M. 1995. Verhandeln mit tschechischen Wirtschaftspartnern. Wien: Service Verlag.</p> <p>Bolten, J./Ehrhardt, C. (Hrsg.) 2003. Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Sternenfels: Verlag Wissenschaft und Praxis.</p> <p>Ertelt-Vieht, A. (Hrsg.) 1993. , Sprache, Kultur, Identität. Selbst- und Fremdwahrnehmungen in Ost- und Westeuropa, Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang.</p> <p>Höhne, St./Nekula, M. (Hrsg.). 1997. Sprache, Wirtschaft, Kultur: Deutsche und Tschechen in Interaktion. München: Iudicium.</p> <p>Kappel, G./Rathmayr, R./Diehl-Želonkina, N. 1994. Verhandeln mit Russen. Gesprächs- und Verhaltensstrategien für die interkulturelle Gesprächspraxis. Wien: Service Fachverlag.</p> <p>Rathmayr, R. 1996. Pragmatik der Entschuldigungen. Vergleichende Untersuchung am Beispiel der russischen Sprache und Kultur. Köln/Wien: Böhlau.</p> <p>Rösch, O. (Hrsg.) 1998. Interkulturelle Kommunikation in Geschäftsbeziehungen zwischen Russen und Deutschen. Berlin: Verlag News und Media.</p> <p>Samovar, L.A./Porter, R.E. 2001 (4. Aufl.). Communication Between Cultures. Stamford, Conn. u.a.: Wadsworth.</p> <p>Schroll-Machl, S./Nový, I. 2003. Beruflich in Tschechien. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Scollon, R./Wong Scollon, S. 2001 (2. Aufl.). Intercultural</p>	

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Textsortenlinguistik des Russischen	
Ort und Zeit:	MI (6) SCH/A 252	
Kommentar:	<p>Kulturen, bezeichnet als „die russische“, „die deutsche“ Kultur usw., sind keine monolithischen Gebilde, sondern gegliedert: zunächst in umfassende Kommunikations- und Handlungsräume, die wir als „Alltag“, „Politik“, „Wirtschaft“, „Wissenschaft“ usw. bezeichnen, sodann innerhalb dieser „Räume“, aber auch über ihre Grenzen hinweg, in Kommunikationsformen, die vom Straßenschild oder der Aufschrift auf öffentlichen Gebäuden bis zum literarischen Roman, vom Gespräch in der Familie bis zum politischen Interview reichen. Die kulturelle Gliederung ist somit eine sprachliche Gliederung. Ihr geht die Sprachwissenschaft in Gestalt einer Linguistik des/der Texte/s nach, die ihren theoretischen Ursprung u.a. im Prager Strukturalismus hat und in Russland als „Funktionalstilistik“ sowie in der westlichen Sprachwissenschaft als „Text-“, oder auch, in jüngerer Zeit, als „Diskurslinguistik“ entwickelt wurde. In der Veranstaltung werden wir uns zum einen mit den theoretischen Ansätzen zum Thema, v.a. aber mit den Textsorten selbst beschäftigen, also u.a. Texte aus dem öffentlichen Raum, aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Publizistik, Religion, Politik, Recht usw. anschauen und auf ihre jeweiligen sprachlichen Spezifika hin untersuchen. Dabei werden auch historische Aspekte der Textsortenentwicklung als einem Teil der Sprachentwicklung des Russischen berücksichtigt.</p> <p>Voraussetzungen für Scheinerwerb schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit Beginn: 21. April 2004</p>	
Literatur:	<p>Auburger, L. 1993. Sprachvarianten und ihr Status in den Sprachsystemen. Hildesheim/Zürich/New York: Olms.</p> <p>Heinemann, W./Viehweiger, D. 1991. Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Niemeyer.</p> <p>Jelitte, H. 1999. Textlinguistik. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen RUSSISTIK und ihrer Grenzdisziplinen. Hrsg. von H. Jachnow. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 423-466.</p> <p>Keipert, H. 1999. Geschichte der russischen Literatursprache. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen RUSSISTIK und ihrer Grenzdisziplinen. Hrsg. von H. Jachnow. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 726-779.</p> <p>Kuße, H./Unrath-Scharpenack, K. (Hrsg.) 2002. Kulturwissenschaftliche Linguistik. Beispiele aus der Slavistik. Bochum: Brockmeyer.</p> <p>Krysin, L.P. (Hrsg.) 2003. Sovremennyj russkij jazyk. Social'naja i funkcional'naja differenciacija. Moskva: Jazyki slvajanskoj kul'tury.</p> <p>Ohnheiser, I. 1999. Funktionale Stilistik. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen RUSSISTIK und ihrer Grenzdisziplinen. Hrsg. von H. Jachnow. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 660-686-</p> <p>Ryazanova-Clarke, L./Wade, T. 1999. The Russian Language Today.</p>	

London/New York: Routledge (Kap. 6, S. 307-339).

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Holger Kuße (Vertretung)**

Titel: **Kommunikationsstörungen und gestörte Kommunikation im Tschechischen und Russischen**

Ort und Zeit: DO (1) ZS1/312

Kommentar: Wenn wir miteinander kommunizieren (sprechen, Briefe schreiben, Texte veröffentlichen ...), hoffen wir, verstanden zu werden. Doch die geglückte und erfolgreiche Kommunikation ist von einer Reihe möglicher Störungen bedroht, die vom einfachen physischen (akustischem, visuellem) Nichtverstehen über sprachliche und situative Missverständnisse bis hin zu Streit und Kommunikationsabbruch reichen. Diese Störungen können das Format von kurzen Sprechaktwechseln im Gespräch haben, aber auch längere Diskurse umfassen, interkulturelle oder zwischengeschlechtliche Gründe haben und im stärksten Fall historische Dimensionen erreichen. Das Seminar ist deshalb nicht nur der sprachwissenschaftlichen Theorie gestörter Kommunikation gewidmet, sondern geht auch historisch folgenreichen Störungen von Kommunikation nach wie etwa dem Raskol im Russland des 17. Jahrhunderts. Ein wichtiges Motiv sind Kommunikationsstörungen zudem in der Literatur. Speziell werden einige Autoren behandelt, für die das Phänomen des kommunikativen Misslingens ein zentrales Thema ist (u.a. A.P. Cechov, K. Capek, M. Kundera).

Voraussetzungen für Scheinerwerb

schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit

Beginn: 22. April 2004

- Literatur: Ermakova, O.N./Zemskaja, E.A. 1993. K postroeniju tipologii komunikativnych neudac (na materiale estestvennogo russkogo dialoga). In: Russkij jazyk v ego funkcionirovanii. Kommunikativno-pragmaticskej aspekt. Moskva: Nauka, S. 30-64.
- Goletiani, L. 2003. Kommunikativnaja neuda a v dialoge. Na materiale russkogo i ukrainskogo jazyka. München: Sagner.
- Gruber, H. 1996. Streitgespräche. Zur Pragmatik einer Diskussionsform. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hinnenkamp, V. 1998. Mißverständnisse in Gesprächen. Eine empirische Untersuchung im Rahmen der interpretativen Soziolinguistik. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Hoffmanová, J./Müllerová, O. 1994. Kapitoly o dialogu. Pansofia.
- Hoffmanová, J./Müllerová, O. 1999. Dialog v Ceštine. München: Sagner.
- Nothdurft, W. 1998. Wortgefecht und Sprachverwirrung. Gesprächsanalyse der Konfliktsicht von Streitparteien. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Schulz von Thun, F. 2003. Miteinander reden. 3 Bde. Reinbek bei Hamburg: Rowolth.
- Spiegel, C. 1995. Streit: eine linguistische Untersuchung verbaler Interaktionen in alltäglichen Zusammenhängen. Tübingen: Narr.
- Watzlawick, P./Beavin, J.H./Jackson, D.D. 1993 (8. Aufl.). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern u.a. Huber.
- Tannen, D. 1998. Du kannst mich einfach nicht verstehen: Warum Männer und Frauen aneinander vorbeireden. (engl.: You Just Don't Understand Me).München: Goldmann.

Fachdidaktik Russisch

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Ute Köhler (Lehrauftrag)	
Titel:	Einführung in die Literaturdidaktik (FD II)	
Ort und Zeit:	DO (3 oder 4) nach Absprache	
Kommentar:	<p>Im Seminar werden Ziele, Inhalte und Verfahrensweisen fremdsprachlicher Textarbeit vermittelt. Anhand des Begriffs der erweiterten Kommunikationsfähigkeit werden bestimmte kognitive, affektive und operationale Zielaspekte durch den Umgang mit literarischen und landeskundlichen Texten erhellt. Es werden Kriterien der Textauswahl, der Adaption sowie Methoden der Analyse, Interpretation erörtert und diskutiert. Die Arbeit an literaturdidaktischen Grundpositionen erfolgt in praktischer Anwendung auf der Grundlage ausgewählter Textsorten (Kurzgeschichte, Erzählung, Märchen, Roman). Bei Beachtung der Einheit von Textrezeption und –produktion werden insbesondere Arten der Textproduktion (Nacherzählen, Rezitieren, Textgespräch etc.) und methodische Verfahrensweisen zur Befähigung der Schüler zur Realisierung produktiver Kommunikationsaufgaben erarbeitet. (Belegarbeit)</p>	
Literatur:	<p>Bausch; Christ; Hüllen; Krum (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. UTB: Francke Verlag Tübingen Rotmann, Otto (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Brücken Verlag Düsseldorf 1988</p>	

Spracherwerb

Russisch

Grundstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi, Dipl.-Slaw.**

Titel: **Russisch Grundstufe 2**

Ort und Zeit: DO (6) HÜL/S188

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende, die russische Buchstaben lesen und schreiben können, einen groben Überblick über die russische Grammatik haben (Arbeit mit Konjugations-/Deklinationstabellen; Bildung des Präsens und Präteritums) und über einen gewissen Grundwortschatz verfügen (Angaben zur eigenen Person/Familie). Weiterführende Themen sollen sein: Stadtverkehr, Restaurant, Reisen, Hotel, Tagesablauf, Wohnung.

Hinweise: Die Texte werden zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis durch schriftliche Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Karin Deubel**

Titel: **Grundkurs 1a (Phonetik/Phonologie)**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/0312

Kommentar: Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der russischen Sprache erworben:

- Bezeichnungsfunktion der jotierten Vokalbuchstaben
- Klassifizierung der russ. Konsonant- und Vokalphoneme
- Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation:
Assimilation der Konsonantphoneme
Reduktion der unbetonten Vokalphoneme
Akkomodation der betonten Vokalphoneme
- Phonematische und phonetische Transkription

Hinweise: Für den Erhalt eines Leistungsscheines ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Min.) erforderlich.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Karin Deubel**

Titel: **Grundkurs 1b (Morphologie des Verbs)**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/0312

Kommentar: Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung; Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.

Hinweise: Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erforderlich.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Maryna Hubert**

Titel: **Grundkurs Grammatik (Nomen II)**

Ort und Zeit: MI (6) ZS1/0433

Kommentar: Die russischen Nomina (Substantive, Adjektive, Pronomen), ihre Formbildung, Bedeutung und Gebrauch stehen im Mittelpunkt des Kurses. In der Regel sind die Beispiele in der Erläuterung sowie die Übungen so zusammengestellt, dass sich der Lernende dank der Ausnutzung eines einfachen alltäglichen Wortschatzes ein klares Bild über die anzueignenden grammatischen Erscheinung machen kann.

Hinweise: Erwerb eines Leistungsscheines durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Karin Deubel**

Titel: **Praktische Phonetische Übungen**

Ort und Zeit: DO (2) ZS1/0433

Kommentar: Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung einer normgerechten Aussprache des Russischen. Es wird an

- schwierigen Einzellauten
- palatalisierten Konsonanten
- unbetonten (reduzierten) Vokalen
- betonten Vokalen
- Intonationstypen des Russischen gearbeitet.

Hinweise: Diese Lehrveranstaltung ist besonders für Studenten im Grundstudium geeignet.
Für den Erhalt eines Leistungsscheines ist die Aufzeichnung bestimmter Übungen auf Kassette erforderlich.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Maryna Hubert**

Titel: **Grammatik (Verb II)**

Ort und Zeit: DO (5) ZS1/0433

Kommentar: Im Mittelpunkt des Kurses steht das Verb. Insbesondere wird die Verwendung von Verben der Fortbewegung und deren stilistische Bedeutung bearbeitet.

Hinweise: Leistungsnachweis durch schriftl. Leistungskontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Intensivierung**

Ort und Zeit: MO (2) ZS1/312
MI (2) ZS1/312

Kommentar: Dieser Kurs baut auf dem didaktischen Konzept von der russischen Sprachdidaktikerin G. A. Kitajgorodskaja auf. Das Ziel dieser Veranstaltung besteht in der Aktivierung und Erweiterung der russischen Sprachkenntnisse.
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Absolvierung des Kurses „Mittelstufe“.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Lektürekurs (Mittelstufe)**

Ort und Zeit: MO (3) ZS1/325

Kommentar: In diesem Kurs werden Originaltexte aus der russischen Literatur gelesen. Die Schwerpunkte der Veranstaltung sind Wortschatz-training, Textanalyse, Interpretation, sowie kommunikative Tätigkeiten: Sprechen, Lesen und Schreiben.

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Hannelore Georgi	
Titel:	Landeskunde Russland Teil 2	
Ort und Zeit:	MO (6) SCH/216a	
Kommentar:	Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden. Geplante Themen: Was ist das Besondere an der „russischen Seele“? *** Liedermacher *** Geschichte typischer russischer Souvenirs*** Was schenkt man wem zu welchen Anlässen?*** Wie verhält man sich, wenn man eingeladen ist? *** Das Bildungswesen in Russland und seine Probleme	
Hinweise:	Die Texte werden zur Verfügung gestellt. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer schriftlichen Klausur (Aufsatz bzw. Beantwortung von Fragen)	

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Olessja Schreiber	
Titel:	Syntax II	
Ort und Zeit:	FR (3) ZS1/501	
Kommentar:	Dieser Kurs ist eine Fortsetzung von der im Wintersemester angebotenen Übung Syntax I (Schwerpunkte: einfacher Satz, Formen der haupttragigen Satzglieder). Im Sommersemester werden theoretische Grundlagen des zusammengesetzten Satzes vermittelt und geübt.	
Hinweise:	Für den Erwerb eines Scheines ist eine schriftliche Klausur erforderlich.	

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Maryna Hubert**

Titel: **Konversation für Fortgeschrittene II**

Ort und Zeit: FR (5) ZS1/433

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten mit fortgeschrittener Sprachkompetenz. Anhand von ausgewählten literarischen Texten aus Klassikern und Moderne wird die Lesefähigkeit weiter entwickelt. Übungsschwerpunkte: Nacherzählen, Erweiterung des Wortschatzes, Analyse der Texte, die uns hilft, den „russischen Charakter“ besser zu verstehen.

Hinweise: Leistungsnachweis erfolgt durch und mündl. Kontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Maryna Hubert**

Titel: **Russische Medien heute IV**

Ort und Zeit: FR (4) ZS1/433

Kommentar: «?????? ???? – ?????? ??????????» bieten ein breites Spektrum der Genres, Rubriken, Themen und Probleme. Wie orientiert man sich in Pressematerialien? Es werden ausgewählte Zeitungstexte vorgestellt, gelesen und untersucht. Aktuelle Informationen über Russland werden vermittelt und besprochen. Übungsschwerpunkt: Wiedergabe aktueller Informationen aus russischer Zeitung und Fernsehen.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Jewgenia Ewert**
Titel: Socinenie
Ort und Zeit: DI (4) ZS1/325
Kommentar: s. Aushang im Institut
Literatur/Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur.

Tschechisch

Landeskundliche Exkursion nach Böhmen AVO

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS
Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiri Karas**
Titel: **Grundkurs II**
Ort und Zeit: MO (3) ZS1/433 und FR (3) ZS1/433
Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Grundkurses I. Systematischer Ausbau von bereits erreichten Sprachfertigkeiten.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.
Hinweise: Das Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.
Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jirí Karas**

Titel: **Grundkurs III**

Ort und Zeit: MO (4) ZS1/433 und FR (2) ZS1/433

Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Grundkurses II. Der uns bekannter Weg /Dratva, Vallo/ führt uns in Situationen, die Sie nur mit determinierten oder indeterminierten Bewegungsverben besteigen können. Um nicht im Kreis zu laufen, werden Sie sich die Grundbedeutungen von den wichtigsten Präfixen aneignen. Ihre Tschechischkenntnisse am Ende dieses Kurses ermöglichen Ihnen Handlungen, Beschreibungen auch im Präteritum, im Futurum I,II wiederzugeben. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Literatur: Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003
Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch II, Dresden 2004

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jirí Karas**

Titel: **Grundkurs IV**

Ort und Zeit: MO (2) ZSD1/433 DI (3) ZS1/325

Kommentar: Systematischer Ausbau der bereits erworbenen Kenntnisse. Voraussetzung Grundkurs III

Hinweise: Material: Sprachpraktischer Lehrgang II, Dresden 2004

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jirí Karas**

Titel: **Textgestaltung für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: DI (1) ZS1/325

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten mit dem Abschluss Grundkurs IV.
Leistungsnachweis durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jirí Karas**

Titel: **Übersetzungskurs (Deutsch-Tschechisch) für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: DI (2) ZS1/325

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten mit dem Abschluss Grundkurs IV.
Leistungsnachweis durch Klausur

Polnisch

Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Grund-/Hauptstudium</i>)	4 SWS
Veranstaltungsleiter:	mgr Bogumila Patyk-Hirschberger	
Titel:	Grundkurs II (Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)	
Ort und Zeit:	DI (2) ZS1/304 und DO (2) SE1/218	
Kommentar:	<i>Für Slavistikstudenten</i> <i>Vorkenntnisse: Grundkurs I</i> Systematisierung und Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Grundkenntnisse (Übungsschwerpunkt: das Substantiv und das Adjektiv), Erwerb der kommunikativen Kompetenzen in Alltagssituationen, Übungen zum Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der sprachbezogenen Landeskunde <i>Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle</i>	
Hinweise/Literatur:	Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996	
Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Grund-/Hauptstudium</i>)	4 SWS
Veranstaltungsleiter:	mgr Bogumila Patyk-Hirschberger	
Titel:	Grundkurs III (Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde/Videokurs)	
Ort und Zeit:	DI (3) ZS1/433 und DO (3) ZS1/433	
Kommentar:	<i>Für Slavistikstudenten</i> <i>Vorkenntnisse: Grundkurs II</i> Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde. <i>Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle</i>	
Hinweise/Literatur:	Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996	

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs IV
(Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/433 und DO (4) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten*
Vorkenntnisse: Grundkurs II/
Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde.
Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Oczywiscie w oryginalne!
Lektüre für Mittelfortgeschrittene**

Ort und Zeit: MI (4) ZS1/304

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Der Kurs bietet auch den Mittelfortgeschrittenen die Gelegenheit polnische Literaturwerke im Original zu lesen.
Ziele des Kurses: die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Analysieren, Interpretieren und Diskutieren der literarischen Texte
Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Nacherzählen

Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Polnische Texte werden zur Verfügung gestellt.
Polnische Literatur und deutsch-polnische Literaturbeziehungen

(erarb. von M. Kneip und M. Mack) Cornelsen Verlag 2000

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Kommunikation im Alltag (Videokurs für Mittelfortgeschr.)**

Ort und Zeit: MI (5) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (z.B. GK IV)*
Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und des Wortschatzes der Alltagskommunikation, Übungen zum Hörverstehen und Nacherzählen, Rollenspiele, Vermittlung der polnischen Landeskunde (Videokurs: Lektionen 12-19)
Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Miodunka Wl.:Uczmy sie polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Mam to na koncu jezyka... – ein Übersetzungskurs für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/0433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Achtung! Auch als Übung für polnische Muttersprachler

Eine aus deutschen und polnischen Muttersprachlern bestehende Gruppe schafft einen besonders günstigen Rahmen für Übersetzungsübungen.

Ziel des Kurses ist Verbesserung des Hin- und Herübersetzens sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch.

Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Hauptstudium</i>)	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	mgr Bogumila Patyk-Hirschberger	
Titel:	Musisz to koniecznie przeczytac! Lektüre/Schreibkurs für Fortgeschrittene	
Ort und Zeit:	MO (6) ZS1/433	
Kommentar:	<p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen</i> Der Kurs bietet die Gelegenheit eigene Interessen und Vorlieben für bestimmte Autoren und Werke zu vertiefen und zu präsentieren. Ziele des Kurses: die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Analysieren, Interpretieren und Diskutieren der literarischen Texte sowie das Erarbeiten einer schriftlichen Arbeit zum Lieblingsautor oder –werk. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben <i>Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle, schriftliche Arbeit</i></p>	
Hinweise:	Material wird zur Verfügung gestellt.	

Bulgarisch

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Elvira Bormann-Nassonowa	
Titel:	Bulgarisch IV	
Ort und Zeit:	DI (6) ZS1/433	
Kommentar:	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen (u. a. Aspekt, Imperativ, Futur) und lexikalischen Kenntnisse des Bulgarischen, Konversation zu einfachen Alltagsthemen, Entwicklung der Fähigkeiten im verstehenden Hören und Lesen.	

Literatur/Hinweise: Scheinerwerb durch schriftliche Leistungskontrolle.
Karvanbasieva, E. Walter, H. u. a.: Lehrbuch der bulgarischen Sprache, Leipzig 1990

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Elvira Bormann-Nassonowa**

Titel: **Übersetzung und Konversation für Fortgeschrittene oder Anfängerkurs (nach Bedarf – Absprachen im Sekretariat)?**

Ort und Zeit: DO (6) ZS1/0433

Kommentar: Vorkenntnisse: Niveau des Grundkurses IV
Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studenten nach Abschluss des Grundkurses. Neben der Erweiterung und Festigung von Morphologie- und Syntaxkenntnissen sollen vor allem der freie Ausdruck, aber auch das Herübersetzen geübt werden.

Literatur/Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur.
Karvanbasieva, E. Walter, H. u. a.: Lehrbuch der bulgarischen Sprache, Leipzig 1990
Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ukrainisch

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Jewgenia Ewert**

Titel: **Ukrainisch III Gramm./Alltagskomm./Landeskunde (Fort.)**

Ort und Zeit: DI (5) ZS1/433

Kommentar: Erweiterung der erworbenen gramm. Kenntnisse; Fortsetzung der Entwicklung der Fähigkeiten im mono- und dialogischen Sprechen; Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse

Literatur/Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur.

Legende

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind wie folgt gegliedert:

Zeit - Wochentag (MO, DI, MI, DO, Fr.)
Doppelstunde, z. B. (2)

Raum - Kurzbezeichnung lt. Gebäudebezeichnung z. B. WIL (Willers-Bau)

Zeitregime der TU Dresden:

1. Doppelstunde	7:30 - 9:00 Uhr
2. Doppelstunde	9:20 - 10:50 Uhr
3. Doppelstunde	11:10 - 12:40 Uhr
4. Doppelstunde	13:00 - 14:30 Uhr
5. Doppelstunde	14:50 - 16:20 Uhr
6. Doppelstunde	16:40 - 18:10 Uhr
7. Doppelstunde	18:30 - 20:00 Uhr

Gebäudebezeichnungen:

ABS	-	August-Bebel-Str. 19
ASB	-	Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
BAR	-	Barkhausen-Bau
BEY	-	Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
GER	-	von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
HÜL	-	Hülse-Bau, Kreuzgebäude (West-, Nord-, Ost- und Südflügel), Helmholtzstr. 10
MER	-	Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14
MOL	-	Molier-Bau, George-Bähr-Str.
POT	-	Gerhart-Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1 - 4
SE 1	-	Seminargebäude I, Zellescher Weg 22
SE 2	-	Seminargebäude II, Zellescher Weg 22
SCH	-	Georg-Schumann-Bau, West- und Südflügel, Helmholtzstr. 10; Flügel A, B, C Münchner Platz 3
WILL	-	Willers-Bau, Zellescher Weg 12/14
ZEU	-	Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3c
ZS 1	-	Zeunerstr. 1a - e
AVO	-	am vereinbarten Ort

**** Raumänderungen vorbehalten,
bitte an den aktuellen Aushängen im Institut, Zeunerstr. 1d informieren***

(Angebote Stand:)

Inhaltsverzeichnis

Mitarbeiterverzeichnis	1
Wichtige Einrichtungen	3
Empfohlene Studienablaufpläne	4
Lehrangebot Literaturwissenschaft	9
Lehrangebot Polnische Landes- und Kulturstudien	12
Lehrangebot Russische Landes- und Kulturstudien	14
Lehrangebot Sprachwissenschaft	15
Fachdidaktik Russisch	19
Spracherwerb Russisch	20
Spracherwerb Tschechisch	26
Spracherwerb Polnisch	28
Spracherwerb Bulgarisch	32
Spracherwerb Ukrainisch	33
Legende	34